

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1919

127 (2.6.1919) []

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Politische Neuigkeiten.

Die Antwort auf Clemenceaus Kriegsgefangenennote.

In der am Samstag Clemenceau überreichten Note über die Kriegsgefangenen hält es die deutsche Friedensdelegation für ihre Pflicht, zu den Ausführungen in der Note der Alliierten vom 20. d. M. u. a. folgende Bemerkungen zu machen:

1. Die Weigerung der Alliierten, durch eine Änderung der einschlägigen Bestimmungen das Los der Kriegs- und Zivilgefangenen sofort zu verbessern, ist auf das tiefste zu beklagen. Die Kommission, deren Einsetzung leider an der Weigerung der alliierten und assoziierten Mächte gescheitert ist, hätte u. a. den Postverkehr der Kriegs- und Zivilgefangenen mit ihren Familien erleichtern können. Es sind von uns zahlreiche Fälle nachzuweisen, in denen deutsche Kriegsgefangene in den Händen der alliierten Staaten seit Abschluß des Waffenstillstandes ohne jede Verbindung mit der Heimat sind. Ferner sei es ganz allgemein die Aufgabe der vorgelegenen Kommission gewesen, Mittel und Wege zu finden, um durch höhere Entlohnung, bessere Unterbringung, bessere Kost, erweiterte Bewegungsfreiheit, Gewährleistung der Sonntagsruhe usw. die Lage der Kriegs- und Zivilgefangenen in jeder Hinsicht zu bessern und diese so vor dem völligen Zusammenbruch zu retten.

2. Die alliierten und assoziierten Mächte lehnen in ihrer Note vom 20. d. M. die Freilassung der Kriegs- und Zivilgefangenen ab, die sich eines Verbrechens oder Vergehens schuldig gemacht haben. Die deutsche Regierung hat seinerzeit die unterschiedslose Freigabe aller Kriegs- und Zivilgefangenen den alliierten und assoziierten Mächten zugestanden. Sie muß nun auch ihrerseits auf ihrem Anpruch bestehen, daß die Angehörigen des Deutschen Reiches von seiten der alliierten und assoziierten Mächte in gleicher Weise behandelt werden. Die deutsche Friedensdelegation muß um so mehr auf ihrem Standpunkt beharren, als die deutsche Regierung aus den ihr vertragmäßig von der französischen Regierung übergebenen Straflisten entnehmen konnte, daß deutsche Kriegsgefangene in Frankreich wegen geringer Vergehen gegen die Disziplin gerichtlich zu langer Freiheitsstrafe verurteilt worden sind.

3. Die deutsche Friedensdelegation muß die einseitige Behauptung, daß kein Vergleich gezogen werden könne in der Behandlung der Kriegsgefangenen durch die deutsche Regierung einerseits und die alliierten und assoziierten Mächte andererseits mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Die deutsche Regierung hat das Urteil der Welt hinsichtlich der Behandlung der Kriegs- und Zivilgefangenen in Deutschland nicht zu scheuen. Sie ist jederzeit bereit, die Frage der Behandlung der Kriegs- und Zivilgefangenen durch die verschiedenen kriegführenden Mächte der Prüfung einer aus Neutralen und unbeteiligten Mitgliedern bestehenden Kommission zu übertragen. Sie würde das Ansuchen einer derartigen unparteiischen Stelle nur warm begrüßen können, der sie mit dem gesamten Material auch die zahlreichen Beweise un menschlicher Behandlung deutscher Kriegsgefangener vorlegen könnte. In diesem Zusammenhang lenkt die deutsche Friedensdelegation die Aufmerksamkeit der alliierten und assoziierten Mächte auf ein in Umschrift beigefügtes, an das Internationale Komitee der Kreuzgesellschaften vom 15. Februar 1919 hin, in dem französische Arbeiterinnen als Frauen und Mütter eingekerkert Franzosen ihre Stimmen gegen die grausame Behandlung deutscher Kriegsgefangener im Departement Seine inférieure erheben, das in der Tat nicht geeignet ist, die in der Note der alliierten und assoziierten Mächte vom 22. Mai 1919 aufgestellten Erklärungen zu rechtfertigen.

Die deutsche Reichswehr gegen den Raubfrieden.

Abgeordnete und Vertreter der gesamten deutschen Reichswehr, der Reichswehrgruppen des Ostschutes, von Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Preußen fassen eine Entschlieung, in der es u. a. heißt:

„Die Reichswehr verläßt sich darauf, daß die Regierung keinen Frieden unterzeichnen wird, der Deutschland die wirtschaftliche Existenzmöglichkeit nimmt, deutsche Volksgenossen von der Heimat trennt und die Würde des deutschen Volkes in den Staub zieht. Die Entschlieung wurde dem Reichswehrminister Roste mit der Bitte um Vorlage bei der Reichsregierung übergeben.“

Der Stimmungsumschwung in Italien.

Die katholische „Italia“ enthält die deutschen Gegenanschläge und bringt Ausführungen ihres römischen Korrespondenten. Die deutschen Gegenanschläge können sich zwar vielleicht nicht juristisch, wohl aber moralisch auf Wilson berufen. Der gesunde Teil der öffentlichen Meinung Italiens und der angelsächsischen Welt hat sich gegen den Versailles Entwurf ausgesprochen. Man steht dabei vor dem seltenen Phänomen, daß infolge dieser Politik eine gewisse Deutschfreundlichkeit, die allerdings weniger Deutschland, als dem verletzten Recht gelte, zu einem allgemeinen Prinzip geworden sei. Die Ablehnung der deutschen Gegenanschläge sei wahrscheinlich. Es gebe aber heute niemand, der nicht sehe, daß in dem Augenblick, wo sich der Befehl zum Einrücken gibt, der Anfang des Bankrotts der Verbündetenpolitik da ist. Die Revision des Vertrages wird daher in der ganzen Welt verlangt.

Aus dem Verfassungsausschuss der Nationalversammlung.

Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: „Der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung, der seit einigen Tagen in Berlin tagt, hat seine Arbeiten jetzt so weit gefördert, daß die erste Kommissionslesung der Verfassung nahezu vor ihrem Abschluß steht. Es soll die zweite Lesung sofort vorgenommen werden, um das Verfassungswerk schnell zustande zu bringen.“

Die Einigungsverhandlungen über das Verfassungswerk beziehen sich auf folgende Punkte:

Die Staatenvertreter willigten ein, daß, entgegen dem Vorbehalt der Regierungsvorlage und gemäß dem Beschluß des

Verfassungsausschusses alle Reichsdeutschen ohne weiteres das politische Wahlrecht zu den Volksvertretungen der Länder haben sollen.

Die Vertreter der Mehrheitsparteien machten den Gliedstaaten das von diesen im Interesse ihres gefunden und ruhigen Fortbestandes geforderte Zugeständnis, Erweiterungen der Gesetzgebungskompetenzen des Reiches nur durch Verfassungsänderung, nicht, wie ein Beschluß des Verfassungsausschusses gewollt hatte, durch einfaches Reichsgesetz eintreten zu lassen.

Infolge der beschlossenen Vereinfachung des Verfassungswesens wird ein sehr großer Teil der bisherigen Beamten der Einzelstaaten zu Reichsbeamten. Nunmehr ist auf Wunsch der Einzelstaaten-Vertreter eine Form gefunden worden, die neben dem Interesse der Beamten auch das eigene Interesse der Gliedstaaten an tüchtiger Erhaltung ihres eigenen angestammten Beamtenstandes betont.

Die Beschlüsse des Verfassungsausschusses zu Artikel 14 hatten in der Frage der Reichsaufsicht in den Ländern den Reichsorganen sehr tief einschneidende, mit der Würde und staatlichen Selbständigkeit der Länder schwer zu vereinbarende Kontrollbefugnisse eingeräumt. Hier soll eine Fassung gefunden werden, die den berechtigten Interessen der Gliedstaaten besser entgegenkommt.

Über den heiß umstrittenen Artikel 15, der die territorialen Veränderungen im Reiche betrifft, wurde eine Einigung auf der Linie erzielt, daß Neubildungen nicht durch einfaches, sondern nur durch verfassungsänderndes Reichsgesetz sollen beschlossen werden können und daß einer Lösung durch das Reich und die enger beteiligten Gebiete Verhandlungen mit den betreffenden Gliedstaaten vorauszugehen hätten.

Auf dem Gebiete des einzelstaatlichen Finanzwesens gaben die Parteivertreter in zwei Punkten nach. Sie willigten ein, für die Zuständigkeit des Reiches über die Zulässigkeit und Erhebungsart von Steuern und Abgaben Grundförmel aufzustellen, durch die die Beschlüsse des Verfassungsausschusses zu Artikel 7 Absatz 2 besser gefaßt werden sollen.

Ferner erklärten sie sich einverstanden, daß der Zeitpunkt für den Übergang der Erhebung und Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern auf das Reich nicht mit dem Beschluß des Verfassungsausschusses zu Artikel 115 auf den 1. Juli 1921 genau festgesetzt werden, sondern, daß lediglich ausgesprochen werden solle, daß das Recht während einer Übergangszeit für die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern den betreffenden Gliedstaaten überlassen werden soll.

Das Blatt fährt fort: „Wie wir hören, sind die Abgeordneten sämtlicher Parteien nach Berlin berufen. In den ersten Tagen der nächsten Woche sollen Fraktionsitzungen stattfinden, in denen die einzelnen Fraktionen sich zur Verfassung, insbesondere zu den Beschlüssen des Verfassungsausschusses, Stellung nehmen sollen. Es ist daher zu erwarten, daß noch in der nächsten Woche eine Tagung der Nationalversammlung in Berlin stattfinden wird, in der die Verfassung schließlich durchberaten und wenn möglich an einem Tage verabschiedet werden soll.“

Neubildung des bayer. Ministeriums.

Der bayerische Landtag trat am Samstag vormittag zu der bereits erwarteten Sitzung zusammen, in welcher Ministerpräsident Hoffmann offiziell die Mitteilung vom dem Austritt des Kabinetts abgab. Der Landtag wurde dann um eine Stunde vertagt, um die Neuwahl des Ministerpräsidenten und eventuell Vorschläge über die Neubildung des Ministeriums entgegenzunehmen.

Nach einer späteren Meldung wählte der Landtag den Ministerpräsidenten Hoffmann wieder zum Vorsitzenden des Ministeriums. Der Ministerpräsident verlas sodann die Liste der Mitglieder der neuen Regierung. Die Ämter des neuen Kabinetts verteilen sich folgendermaßen: Außen- und Kultus und zugleich Vorsitz Hoffmann (Soz.); Inneres Segis (Soz.); soziale Fürsorge Endres (Soz.); Verkehr Frauendorfer (Radikalmittler); Landwirtschaft Freyberg (bayer. Volksp.); Zentrum; Handel Hamm (Radikalmittler); Militär Schnepfenhorst (Soz.); Finanzen Speck (bayer. Volksp.); und Justiz Müller (Demokrat).

Ein rumänisches Ultimatum an die Ukraine.

Der ukrainische Pressedienst meldet: Während die Polen mit den Gallerschen Truppen vorrücken, hat Rumänien an die ukrainische Regierung ein Ultimatum gerichtet, worin es die Besetzung des ukrainischen Gebietes von Kolomea und Stanislaw ankündigt und die ukrainische Regierung auffordert, keinen bewaffneten Widerstand zu leisten. Die ukrainische Regierung beschloß, gegen die neue tüdische Vergewaltigung den Kampf bis zum äußersten zu führen. Die von der Regierung angeordnete Mobilisierung ist von großem Erfolg begleitet. Die ukrainische Offensiv gegen die Bolschewisten schreitet fort. Der Eisenbahnknotenpunkt Profurow wurde genommen.

Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 19. Mai d. J. beschloffen, nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischoflichen Ordinariat dem Oberbischof Albert Lauer beim katholischen Oberstiftungsamt mit Wirkung vom 1. März d. J. an unter Befassung seiner Amtsbezeichnung die Stelle eines Bureaubeamten auf wichtigerer Stelle bei der genannten Behörde zu übertragen.

Das Staatsministerium hat mit Beschluß vom 20. Mai d. J. den Oberbaurat Heinrich Köhler in Heidelberg auf sein Ansuchen auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 24. Mai d. J. im Einverständnis mit dem Erzbischoflichen Ordinariat den Finanzsekretär Hermann Goldschmidt bei der Kath. Stiftungsverwaltung in Karlsruhe zum Revisor beim katholischen Oberstiftungsamt und den Revisor August Andree beim katholischen Oberstiftungsamt zum Finanzsekretär bei der katholischen Stiftungsverwaltung in Karlsruhe ernannt.

Verstorben: am 26. Mai d. J.: Hoffner, Karl, Geh. Hofrat, Direktor der Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das Königlich Schwedische Konsulat in Karlsruhe betr.

Nach Mitteilung der Königl. Schwedischen Gesandtschaft in Berlin ist der Königl. Schwedische Generalkonsul Geh. Kommerzienrat Dr. Robert Koelle in Karlsruhe seinem Ansuchen entsprechend von seinem Amte enthoben worden.

Karlsruhe, den 21. Mai 1919.

Ministerium des Auswärtigen.
Dietrich.

Die Staatsprüfung im Hochbaufach betr.

Die Baupraktikanten Hermann Alfer von Lambrecht (Walz), Hermann Blank von Eitenheim, Artur Brunisch von Karlsruhe, Bruno Dähmig von Bühl, Klaus Eiermann von Mannheim, Roland Eisenlohr von Rorschach, Alfred Fischer von Karlsruhe, Richard Fischer von Sinsheim a. G., Karl Freund von Freiburg, Erich Haible von Konstanz, Hans Haslinger von Freiburg, Friedrich Heide von Konstanz, Wilhelm König von Rachen, Alfred Dampert von Karlsruhe, Dr. Hans Möhrle von Zimmernstadt, Franz Schindler in Haslach, Felix Settegast von Ried a. Br., Dr. Otto Stein von Karlsruhe, Alfred Trumple von Reife (Br.), Richard Zandt von Wiesloch, die sich im Mai 1919 der Staatsprüfung im Hochbaufach unterzogen haben, sind für bestanden erklärt und zu Regierungsbaumeistern ernannt worden.

Karlsruhe, den 26. Mai 1919.

Ministerium der Finanzen.
Dr. Wirth.

Diesel.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der
Schaltstarifabteilungen H bis K
sowie

Ernennungen, Versetzungen u.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums der Finanzen.
— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

am 29. März 1919: der Bureaugehilfe Hugo Schauermaier in Landau und der Bureaugehilfe Franz Trummer in Schopfheim mit der Amtsbezeichnung Kanzleischreiber und

am 24. April 1919: der Grenzaußseher Anton Klump in Stühlingen als Aufseher bei der Zoll- und Reichssteuerverwaltung.

am 24. April 1919: die Grenzaußseher Karl Kasperer in Stühlingen, Gottlieb Armbruster in Grimmelshofen und August Keller in Fahren als Aufseher bei der Zoll- und Reichssteuerverwaltung.

Entlassen seines Dienstes auf Ansuchen:

am 31. März 1919: der Steuererheber Karl Schauermaier in Schopfheim und

am 4. April 1919: der Steuererheber Karl Köhmann in Rühlheim. In den Ruhestand versetzt auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit:

am 14. April 1919: der Steuerassistent Matthias Späth in Offenburg. In den Ruhestand versetzt auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters:

am 15. April 1919: der Beamte Wilhelm Seitz in Mannheim.

am 16. April 1919: der Zollaußseher Franz Zuber Häger in Mannheim und

am 25. April 1919: der Hofmeister Philipp Endlich in Mannheim.

Gesorden:

am 25. Februar 1919: der Steuererheber Ernst Wehler in Wiesloch.

am 22. März 1919: der Steuererheber Theodor Erne in Wöhringen.

am 4. April 1919: der Steuererheber Joseph Sehan in Jüdingen und der Steuererheber Rudolf Winder in Obergrombach.

Betrant mit der Versetzung einer Steuerassistentenstelle:

unterm 16. April 1919: der Grenzaußseher Geroldin Kaiser in Weisriedlingen in Södnau d. S.

am 23. April 1919: die Grenzaußseher Karl Frey in Odrach, in Wosbach, Konrad Keller in Erzingen in Kirchhofen und Oswald Schenke in Stühlingen in Landershofen.

am 24. April 1919: die Grenzaußseher Engelbert Schweizer in Odrach in Weisloch, Georg Schmitt in Gailingen in Mannheim, Johann Gneiting in Grenzgerborn in Mannheim, Alfred Streife in Lemen in Mannheim und August Einseit in Weisriedlingen in Mannheim.

unterm 26. April 1919: der Grenzaußseher Rodus Beger in Weisriedlingen in Erzingen.

unterm 28. April 1919: der Grenzaußseher Georg Weber in Grenzach in Obergrombach und der Kanzleischreiber Jakob Rothbacher in Karlsruhe ebenfalls.

unterm 25. April 1919: der Steuerbote Karl Zimmermann in Karlsruhe ebenfalls.

Betrant mit der Versetzung einer Obergrenzaußseherstelle:

unterm 26. April 1919: der Steuerassistent Karl Kaiser in Altmönsbach beim Hauptzollamt Basel.

unterm 5. Mai 1919: der Postenführer Wilhelm Schneider in Waldshut beim Hauptzollamt Mannheim und der Grenzaußseher Andreas Hofenmeyer in Konstanz beim Hauptzollamt Karlsruhe.

Betrant mit der Versetzung einer Obergrenzaußseherstelle:

unterm 28. April 1919: der Steuerassistent Eugen Diederich in Aenningen in Kallat.

Betrant mit der Versetzung einer Schreibbeamtenstelle:

unterm 5. Mai 1919: der Grenzaußseher Karl Siedinger in Stühlingen beim Finanzamt Hornberg.

unterm 27. März 1919: mit der Versetzung einer Schreibbeamtenstelle bei der Steuereinnahmestelle des Hauptzollamts Baden: der Grenzaußseher Wilhelm Weß in Gollmadingen.

unterm 3. April 1919: mit der Versetzung einer Steuerassistentenstelle: die Grenzaußseher Ludwig Girth in Badisch-Abelsheim beim Finanzamt Emmendingen, Friedrich Berger in Odrach beim Hauptzollamt Waldshut, Adalbert Fährer in Erzingen beim Hauptzollamt Forstheim, Albert Wasmser in Albrunn in Tiefenbrunn, Arnold Martin in Weisriedlingen in Erzingen.

unterm 4. April 1919: mit der Versetzung einer Amtsdienststelle beim Hauptzollamt Rastatt: der Steuerassistent Reinhold Heilig in Offenburg.

unterm 14. April 1919: mit der Versetzung der Vorsteherstelle beim Nebenamt II in Gailingen an der Brücke: der Zollassistent Anton Hartmann in Erzingen.

unterm 23. April 1919: mit der Versetzung einer Schreibbeamtenstelle beim Finanzamt Karlsruhe: der Grenzaußseher Karl Karrer in Baden.

unterm 26. April 1919: mit der Versetzung der Vorsteherstelle beim Nebenamt II in Reuders: der Grenzaußseher Karl Weisenberger in Reuders.

Zentral-Handels-Register für Baden.

Achern. M.492
Zu Abt. B D.3. 1 des Handelsregisters „Alten- gesellschaft Champanne- flaschenfabrik vormals Ge- org Währinger & Cie. in Achern“ ist unterm 28. Mai 1919 eingetragen worden:
Der Gesellschaftsvertrag vom 27. Dezember 1899 ist in § 20 (Bekanntmachung der Mitglieder des Aufsichtsrates) durch Beschluß der außerordentlichen General- versammlung vom 5. Mai 1919 geändert worden.
Achern, 28. Mai 1919.
Amtsgericht.

Börsberg. M.454
Zum Handelsregister A wurde eingetragen und zwar zu D.3. 61 (Michael Fritzer, Schwabhausen) und D.3. 105 (Geflügelhaus zum Röß, Schwögen): Die Firma ist erloschen.
Börsberg (Baden), 21. Mai 1919.
Amtsgericht.

Breisach. M.498
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter D.3. 7 heute eingetragen worden: Firma „Valantwert Kaiserstuhl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Königshausen. Der Gesellschafts- vertrag ist am 9. Mai 1919 errichtet worden. Gegen- stand des Unternehmens ist der Abbau und die zweckmäßige Verwertung von Basalt der Gemarkungen Amoltern, Sasbach u. Königshausen. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark. Als Ge- schäftsführer sind der Kaufmann Otto Müller und der Elektrinstallateur Friedrich Schlenker, beide in Königshausen be- stellt worden. Zur Vertre- tung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma ist jeder Geschäftsführer allein berechtigt. Die öf- fentlichen Bekanntmachun- gen der Gesellschaft erfol- gen im Amtsverköndiger für Breisach.
Breisach, 28. Mai 1919.
Das Amtsgericht.

Bruchsal. M.520
Im Handelsregister B Bd. I D.3. 2 betr. die Firma Deutsche Aktienbau- signalwerke, Aktiengesell- schaft vormals Schnabel & Henning, C. Stajmer, Zimmermann & Buchloh in Bruchsal wurde heute eingetragen: Die Procura des Ingenieurs Walter Denning in Bruchsal ist erloschen.
Bruchsal, 26. Mai 1919.
Amtsgericht.

Bühl. M.465
Handelsregistereintrag Abt. A Band I D.3. 190 — Firma A. Göth, Apfel- weinbrennerei in Otters- weier —: Das Geschäft ist auf Kaufmann August Göth in Ottersweier übergegangen, welcher daselbe unter der glei- chen Firma mit Zustim- mung der bisherigen In- haberin unbedändert fort- führen wird.
Bühl, 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht 2.

Durlach. M.469
Handelsregister- einträge: Karl Breiten- stein, Ingenieurbureau für elektrische Licht- und Kraftanlagen, Durlach, Inhaber Karl Breiten- stein, Ingenieur in Tra- ben-Trarbach.
Zu Firma Carl Ver- müller, Verghausen: In- haber ist Carl Vermül- ler, Fabrikant Witwe, Jo- sefine geb. Böker, Dur- lach, Dem Kaufmann Karl Vermüller, Dur- lach, ist Procura, den Kaufmann Hugo Ver- müller, Durlach, ist Gesamtprocura erteilt.
Durlach, 17. Mai 1919.
Amtsgericht II.

Eppingen. M.449
Handelsregistereinträge: I. vom 9. Mai 1919 zu D.3. 33, Firma Adam Guber in Eppingen: Das Geschäft ist auf Kaufmann Heinrich Guber in Eppin- gen übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt.
II. vom 14. Mai 1919 zu D.3. 25, Firma Kron Weihenburger in Niden: Das Geschäft ist auf Handelsmann Max Wei- henburger in Niden über- gegangen, der es unter der bisherigen Firma wei- terführt.
III. vom 22. Mai 1919 zu D.3. 27, Firma Selig- mann Ettlinger jr in Ep- pingen: Das Geschäft ist auf Adele, genannt Anna Ettlinger und Emma Ett- llinger, beide in Eppingen, übergegangen, die es un- ter der bisherigen Firma weiterführen.
IV. vom 22. Mai 1919 zu D.3. 31, Firma Max Wimpfheimer in Eppin- gen: Das Geschäft ist auf Handelsmann Moritz Wimpfheimer in Eppingen übergegangen, der es un- ter der bisherigen Firma weiterführt.
V. am 22. Mai 1919 wurde unter D.3. 164 neu eingetragen: Firma Josef Kirchhausen W. Sohn in Schluchtern. In- haber Josef Kirchhausen W. Sohn, Handelsmann in Schluchtern. Geschäfts- zweig: Handel mit Chemi- kalien, Tabak und Tabak- waren.
Eppingen, 24. Mai 1919.
Amtsgericht.

Ettlingen. M.494
Im Handelsregister A D.3. 163 betr. die Firma Adam Kutenbacher in Ettlingen wurde eingetragen: Die Firma lautet jetzt: A. Kutenbacher & Söhne in Ettlingen. Sie ist jetzt eine offene Handelsgesell- schaft und hat am 1. Mai 1919 begonnen. Geschäftsführer sind: Steinbrückhauer Adam Kutenbacher, Kauf- mann Hermann Kutenba- cher und Kaufmann Otto Kutenbacher, alle in Ett- lingen.
Ettlingen, 24. Mai 1919.
Amtsgericht.

Freiburg. M.467
In das Handelsregister B Band II D.3. 86 wurde eingetragen: Südb- deutsche Disconto-Gesell- schaft, Aktiengesellschaft, Filiale Freiburg i. B. betr.: Berthold Kandler, Freiburg, ist als Prokurist für den Geschäftskreis der Filiale Freiburg be- stellt, mit der Maßgabe, daß er berechtigt ist, die Filiale Freiburg gemein- sam mit einem Mitgliede des Vorstandes oder ei- nem andern Prokuristen zu vertreten und zu zeich- nen. Jakob Kottow, Mann- heim, ist zum stellvert. Vorstandsmitglied bestellt.
Freiburg, 16. Mai 1919.
Amtsgericht II.

Freiburg. M.468
In das Handelsregister Abteilung B Band II D.3. 77 wurde eingetra- gen: Seidelungsge- sellschaft Freiburg i. Br., Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.: Stadtbaukontrolleur Wil- helm Sattler ist als Ge- schäftsführer ausgeschie- den, an dessen Stelle ist Dr. Ing. Karl Gruber, Stadtbaumeister, Frei- burg, als Geschäftsführer neu bestellt.
Freiburg, 21. Mai 1919.
Amtsgericht II.

Freiburg. M.469
In das Handelsregister B Band II D.3. 83 wurde von Amts wegen eingetragen: Erste Frei- burger Kaffetenfabrik, Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg, ist ge- mäß § 31 Abs. 2 des Han- delsgesetzbuches von Amts- wegen gelöst.
Freiburg, 17. Mai 1919.
Amtsgericht II.

Freiburg. M.470
In das Handelsregister B Band II D.3. 85 wurde eingetragen: Peter Fehrenbach u. Co., Gesell- schaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Frei- burg i. Br.

Gegenstand des Unter- nehmens ist Vertrieb elek- trotechnischer Materialien, Gas- und Wasserleitungs- armaturen und sonstiger einschlägiger Artikel.
Stammkapital: 20 000 Mark.
Geschäftsführer ist Peter Fehrenbach, Kaufmann, Freiburg.

Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit be- schränkter Haftung ist am 3. Mai 1919 festgestellt. Die Gesellschaft wird auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen. Erfolgt mit dem Ablauf des 4. Ge- schäftsjahres kein Be- schluß über Auflösung der Gesellschaft, so gilt diese als auf weitere 5 Jahre abgeschlossen. Bekannt- machungen der Gesell- schaft erfolgen im Deut- schen Reichsanzeiger.
Freiburg, 16. Mai 1919.
Amtsgericht 2.

Freiburg. M.471
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Firma Ernst Gutmann, Frei- burg. Inhaber ist Ernst Gutmann, Kaufmann, Freiburg. (Vertretungs- geschäft, hauptsächlich in Schuh- bedarfsartikeln.)
Band VI D.3. 136: Firma Oskar Ullmann u. Co., Freiburg, betr.: Die Gesellschaft ist durch Aus- tritt des Geschäftsführers Leopold Moll aufgelöst.
Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Oskar Ull- mann, Freiburg, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.
Band V D.3. 52: Firma Rudolf Huber, Frei- burg betr.: Ulrich Hoch- weither, Freiburg, ist als Einzelprokurist bestellt.
Band II D.3. 95: Firma August Bauer, Frei- burg ist erloschen.
Band II D.3. 27: Firma Marie Wüth, Rast- burg, ist erloschen.
Band VI D.3. 152: Firma Elise Scheidt, Frei- burg, Inhaberin ist Elise Scheidt, ledig, Freiburg (Süddeutsche Filiale).
Band VI D.3. 153: Firma Ludwig Kammerer, Freiburg, Inhaber ist Lud- wig Kammerer, Kauf- mann, Freiburg (Kolo- nialwaren, und Delika- tessengeschäft).
Band V D.3. 321: Firma Walter Womber, Freiburg, betr.: Erich Ger- ner, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Freiburg, 24. Mai 1919.
Amtsgericht II.

Heidelberg. M.455
Handelsregistereinträge.
Abt. A Band IV D.3. 46 zur Firma Germania- Drogerie Hermann Nagel. Die Firma ist erloschen.
Abt. A Bd. IV D.3. 135. Firma Elektron- Handelsgesellschaft Hei- delberg Franz & Gerber, Heidelberg. Persönlich- haftende Gesellschafter sind: Kaufmann Johann Franz in Mannheim und Elektro-Kaufmann Ernst Gerber in Heidelberg. Of- fene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 20. Mai 1919 begonnen.
Abt. A Bd. IV D.3. 136: Firma Karl Mayer, Tabakhandlung, Rastbach, Inhaber Karl Mayer, Kaufmann in Rastbach.
Abt. A Bd. IV D.3. 137 zur Firma W. Dieff- senbacher. Inhaberin ist jetzt Frau Kaufmann Ju- lius Jakob Dieffenbacher Luise geb. Kortenber in Heidelberg. Die Procura der Frau Luise Dieffen- bacher ist erloschen.
Abt. A Bd. IV D.3. 138: Firma Kaufmann Freund, Sandhausen. In- haber Kaufmann Freund, Wein- u. Doppelhändler in Sand- hausen.
Heidelberg, 21. Mai 1919.
Amtsgericht Heidelberg, 3.

Heidelberg. M.514
Handelsregistereinträge: Abt. A Bd. II D.3. 44 zur Firma Heberle & Mi- chele in Heidelberg. Die Procura des Hermann Kuttler in Heidelberg ist erloschen.
Abt. A Bd. IV D.3. 139 Firma Hans Damm in Heidelberg und als In- haber Hans Damm, Kauf- mann, daselbst.
Heidelberg, 28. Mai 1919.
Amtsgericht 3.

Karlsruhe. M.450
In das Handelsregister B Band IV D.3. 38 ist zur Firma Raab, Karlsru- & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen: Die Prokuren des Valen- tin Schuff, Mannheim u. des Hans Kling, Straß- burg sind erloschen. Die Prokuristen Gotthilf Knob, Fritz Ober und Wilhelm Schmidt wohnen jetzt in Karlsruhe, deren Proku- ren sind auf die Nieder- leistung in Karlsruhe be- schränkt.
Karlsruhe, 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. M.473
In das Handelsregister B Band I D.3. 67 ist zur Firma Krusenhaus, Gesell- schaft mit beschränkter Haf- tung, Karlsruhe, eingetra- gen: Die Vertretungsbe- fugnis des Geschäftsführ- ers Regierungsbaumeister Dr. Otto Hoff ist be- endet; an dessen Stelle ist Regierungsbaumeister Paul Wülfing, Karlsruhe, zum Geschäftsführer be- stellt.
Karlsruhe, 23. Mai 1919.
Badisches Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. M.485
In das Handelsregister B Band IV D.3. 38 ist zur Firma Raab, Karlsru- & Cie., Gesellschaft mit be- schränkter Haftung, Karlsru- che, eingetragen: Dr. jur. Eduard Siquet, Karlsruhe, ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.
Der Prokurist Hans Da- ne, Duisburg, ist kollektiv- procura auch für die Hauptniederlassung in Karlsruhe erteilt.
Karlsruhe, 27. Mai 1919.
Badisches Amtsgericht B. 2.

Kehl. M.451
Im Handelsregister Abt. B Band I wurde zu D.3. 29 Kraftwerke Rühl a. Rh., Aktiengesellschaft in Kehl a. Rh., eingetragen: Der Vorstand Elise Wölfer hat sich mit Kaufmann Wilhelm Walpert vereinbart und den Wohnsitz von Straßburg nach Kehl ver- legt.
Kehl, den 10. Mai 1919.
Amtsgericht.

Konstanz. M.496
Handelsregistereintrag. Handelsregister A Band III D.3. 231: Die Firma Hugo Pawlitz in Konstanz. Inhaber ist Kaufmann Hugo Pawlitz in Kon- stanz. Angegebener Ge- schäftszweig: Fabrikation von staubfreien Fußboden- reinigungsmitteln „Vodolin“ und Verkauf von in- dustriellen Öfen und In- stumenten.
Konstanz, 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht.

Lörrach. M.497
In hiesige Handelsregi- ster Abt. A Bd. II wurde zu D.3. 55 (Friedrich Die- denreich, Brombach) die Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Heidentreich, Al- bertine geb. Ott in Brom- bach als jegliche Inhaberin eingetragen. Dasselbe hat ihrem Ehemann Procura erteilt.
Lörrach, 21. Mai 1919.
Amtsgericht.

Lörrach. M.498
In hiesige Handelsregi- ster Abt. B Band I wurde zu D.3. 47 (Süddeut- sche Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Filiale Lörrach in Lörrach) ein- getragen: Vordirektor Jakob Kottow in Mann- heim ist zum stellvertre- tenden Vorstandsmitglied ernannt worden.
Lörrach, 17. Mai 1919.
Amtsgericht.

Mannheim. M.452
Zum Handelsregister B Band XI D.3. 5 Firma „Union Transportge- sellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen: Ernst Stempel, Schiffs- besitzer, Duisburg, ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Valentin Jung, Mann- heim, ist als Prokurist be- stellt. Die Procura des Johannes Steinbach ist erloschen.
Mannheim, 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht Re. I.

Mannheim. M.474
Zum Handelsregister B Band XIII D.3. 28 Firma „Arheim & Co., Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen: Kurt Wellensiefel, Fabrikant, Wände, ist als Ge- schäftsführer, Hermann Stäfelbed, Kaufmann, Heidelberg, als stellvertre- tender Geschäftsführer be- stellt.
Mannheim, 27. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht Re. I.

Meßkirch. M.475
In das Handelsregister A Band I wurde eingetra- gen: D.3. 123: Josef Kopp, Stetten a. t. M. In- haber Josef Kopp in Stet- ten a. t. M. Angegebener Geschäftszweig: Autobe- trieb und Autogehäuse.
Meßkirch, 21. Mai 1919.
Amtsgericht.

Mosbach. M.499
In das hiesige Handels- register B 10 wurde heute als Zweigniederlassung der Süddeutschen Diskon- to-Gesellschaft Aktiengesell- schaft in Mannheim ein- getragen: „Süddeutsche Diskon- to-Gesellschaft Aktiengesell- schaft Depositenkasse Mos- bach“. Gegenstand des Unternehmens ist der Be- trieb von Bank- und Han- delsgeschäften aller Art, sowie die Fortführung des seit her unter der Firma W. S. Rabenwald & Söh- ne in Mannheim betrie- benen Bankgeschäftes. Das Grundkapital beträgt 50 Millionen Mark und ist eingeteilt in 50 Tausend auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark. Der „Gesellschaftsvertrag“ ist am 25. Januar 1915 festgestellt unter Berücksich- tigung der Generalver- sammlungsbeschlüsse vom 19. März 1906, 27. März 1907, 23. Dezember 1909 und 8. Juli 1911. Die Zahl der Vorstandsmit- glieder wird von dem Auf- sichtsrat festgesetzt und soll nicht weniger als zwei be- tragen. Die Bestellung zum Mitglied des Vorstandes und der Widerruf erfolgt durch den Aufsichtsrat zu notariellem Protokoll. Zur Vertretung der Gesell- schaft und Zeichnung der Firma ist Mitwirkung zweier wirklicher oder stell- vertretender Vorstandsmit- glieder oder eines wirkli- chen Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen oder zweier Prokuristen erfor- derlich. Der derzeitige Vorstand setzt sich zusam- men aus folgenden Perso- nen: Dr. jur. Richard La- denburg, Bankier, Theodor Frank, Kommerzienrat, Beno Weil, Direktor, Felix Benjamin, Direktor, Dr. jur. Max Geßel, alle in Mannheim, Josef Durr, Direktor, Heinrich Urrich, Direktor, Richard Clemens, Direktor, alle in Landau und stellvertretende Vor- standsmitglieder, Procura ist erteilt Theodor Hoch u. Willi Warden, beide in Mannheim, in der Weise, daß jeder der beiden Pro- kuristen gemeinschaftlich mit einem Mitglied des Vorstandes oder einem an- deren Prokuristen zur Ver- tretung und Zeichnung der Gesellschaft berechtigt ist. Die Einberufung der Ge- neralversammlung erfolgt durch den Vorstand oder Aufsichtsrat unter Mitwei- lung der Tagesordnung

mittels öffentlicher Be- kenntmachung. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfol- gen im Deutschen Reichs- anzeiger.
Mosbach, 14. Mai 1919.
Amtsgericht.

Mosbach. M.500
In das Handelsregister A 252 wurde heute zur Fir- ma Franz Woll Nachfol- ger J. Marquard, Mos- bach eingetragen: Die Fir- ma ist auf Julius Mar- quard Witwe Wilhelmine geb. Spellenberg unter der Bezeichnung „J. Mar- quard Mosbach“ überge- gangen.
Mosbach, 23. Mai 1919.
Amtsgericht.

Mosbach. M.501
In das Handelsregister A 28 wurde zur Firma A. Fehrenbach, Mosbach, ein- getragen: „Der Sohn, Kaufmann Karl Fehren- bach jr. in Mosbach, des- seitherigen alleinigen In- habers ist als persönlich haftender Gesellschafter in die am 1. Dezember 1918 begonnene Handelsge- sellschaft eingetreten.“
Mosbach, 22. Mai 1919.
Amtsgericht.

Mosbach. M.502
In das Handelsregister B 10 wurde heute zur Südb- deutschen Disconto-Gesell- schaft Aktiengesellschaft Zep- politenfiliale Mosbach fol- gende Ergänzung des Vor- standes eingetragen: „Di- rektor Jakob Kottow ist zum stellvertretenden Mit- gliede des Vorstandes be- stellt.“
Mosbach, 20. Mai 1919.
Amtsgericht.

Neustadt. M.503
Zum Handelsregister A Band I D.3. 150 wurde heute eingetragen die Fir- ma „Dionis Reiner, Werks- zeug- und Bestandteilefab- rik in Effenbach, bad.“ Schwarzwald. Inhaber ist Dionis Reiner, Fabrikant in Effenbach.
Neustadt i. Schwarzwald, den 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht.

Pforzheim. M.504
Handelsregistereinträge. Firma Gartenstadt Wenge- lers, Sonnenberg, mit beschränkter Haftung in Pforzheim. Durch Gesell- schaftsvertrag vom 20. Februar 1918 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 7 abgeändert u. das Stamm- kapital um 60 000 M. er- höht; es beträgt jetzt 120 000 M.
Amtsgericht Pforzheim.

Rastbach. M.505
Zum Handelsregister B D.3. 32 ist bei der Firma Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. S. Mannheim — Filiale Eingen — eingetra- gen: Jakob Kottow in Mannheim ist zum stell- vertretenden Vorstands- mitglied bestellt. Die Procura des Eduard Eberenz in Eingen ist erloschen.
Rastbach, 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht 1.

Rastbach. M.506
Zum Handelsregister A D.3. 203 ist bei der Fir- ma Eugen Ott in Eingen a. S. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Rastbach, 26. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht 1.

Stodach. M.519
Handelsregistereintrag A D.3. 158: „Otto Kraus, Ingenieur, Elektrotechni- sches Spezialgeschäft, Tech- nisches Bureau, Stodach“. Inhaber: Ingenieur Otto Kraus hier.
Stodach, 27. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht.

Zauberbüschelheim. M.507
In das Handelsregister Abt. B Bd. I wurde heute zu D.3. 8. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Depositen- kasse Zauberbüschelheim, Zweigniederlassung der Süddeutschen Disconto- Gesellschaft Aktiengesell- schaft in Mannheim, ein- getragen: Jakob Kottow in Mannheim ist zum stell- vertretenden Vorstands- mitglied bestellt.
Zauberbüschelheim, den 21. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht.

Waldfisch. M.476
In das Handelsregister Abteilung A Band I S. D.3. 190: Olga-Werke S. Kunz & Co., Waldfisch i. Br. ist heute eingetragen worden:
Die Kommanditgesell- schaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird unter un- veränderter Firma von dem seitherigen, persönlich haftenden Gesellschafter Hugo Kunz, Kaufmann in Waldfisch, fortgeführt.
Waldfisch, 23. Mai 1919.
Amtsgericht.

Weinheim. M.509
Zum Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. D.3. 241 zur Firma „August Müller“ in Hems- bach: Die Firma ist er- loschen.
2. D.3. 215 zur Firma „Ferdinand Stiefel“ in Weinheim: Die Firma ist erloschen.
Weinheim, 24. Mai 1919.
Amtsgericht I.

Genossenschafts-Register. M.473
I. In das Genossen- schaftsregister Band II D.3. 13 wurde eingetra- gen: Gemeinnützige Heim- stätten- u. Wagenschiffahrt Freiburg i. Br., eingetra- gene Genossenschaft, mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. Br.
Gegenstand des Unter- nehmens ist, Familien oder Personen gesunde und zweckmäßig eingerich- tete Wohnungen in eigens erhalten oder angekauften Häusern zu verschaffen. Um diesen Zweck dauerhaf- ter zu stellen, sollen die Häuser und Grundstücke in Miete (Erbmiete) oder Kauf abgegeben werden. Jedoch soll der Verkauf der Häuser unter Anwendung des Erbschafts- oder unter Vormerkung des Wiederkaufrechtes ge- statet sein.
Nach den zur Verfügung stehenden Mitteln sollen gemeinnützige, die Wohn- ungen erhaltende Einrich- tungen geschaffen werden. Die Stammsumme beträgt 500 Mark für jeden über- nommenen Geschäftsanteil. Ein Genosse darf nicht mehr als 50 Körper- stücken nicht mehr als 200 Geschäftsanteile erwerben.
Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: Ernst von Christmar, Generalmajor, Freiburg, Hans Dippert, Freiburger, Freiburger, Dipl.-Ingenieur, Ge- werbelehrer, Freiburg, Curt Walke, Architekt, Freiburg.
Das Statut datiert vom 12. Mai 1919.
Bekanntmachungen er- folgen unter dem Namen der Genossenschaft im Freiburger Tagblatt.
Witruerklärungen sind für die Genossenschaft ver- bindlich, wenn 2 Vor- standsmitglieder dem Na- men der Genossenschaft ihre eigenhändige Unter- schrift hinzufügen.
Die Einricht der Genof- fenliste ist während der Dienststunden des Amis- gerichtss jedem gestattet.
Freiburg, 22. Mai 1919.
Amtsgericht II.

Bereins-Register. M.515
Bereinsregistereintrag. Band II D.3. 67 Verein selbständiger Bierverleger in Heidelberg.
Heidelberg, 28. Mai 1919.
Amtsgericht 3.

Karlsruhe. M.528
In das Vereinsregister Band VII D.3. 10 ist heute der Verein Alt-Ges- tesau, Karlsruhe, eingetra- gen worden.
Karlsruhe, 28. Mai 1919.
Bad. Amtsgericht B. 2.